

Lenau, Nikolaus: Zueignung (1837)

- 1 Von allen, die den Sänger lieben,
- 2 Die, was ich fühlte, nachempfanden,
- 3 Die es besprochen und beschrieben,
- 4 Hat niemand mich wie du verstanden.

- 5 Des Herzens Klagen heiß und innig,
- 6 Die liedgeworden ihm entklangen,
- 7 Hat deine Seele, tief und sinnig,
- 8 Getreuer als mein Lied empfangen.

- 9 Die Schauer, die mein Herz durchwehten,
- 10 Die unerfaßlich meinem Sänge,
- 11 Sie sprachen, tröstende Propheten,
- 12 In deines Wortes süßem Klange.

- 13 Und dürft ich ahnend in den Bronnen
- 14 Der göttlichen Gedanken sinken,
- 15 So sah ich klar die dunklen Wonnen
- 16 In deinem schönen Auge blinken.

- 17 Der Himmel taut in finstern Hainen
- 18 Zum Lied der Nachtigallen nieder,
- 19 Und deine Augen sah ich weinen
- 20 Herab auf meine bangen Lieder.

- 21 Seh ich der Augen Zauberkreise
- 22 Gesenkt, geschwellt, in trauter Nähe,
- 23 Ists, ob ich deine Seele leise
- 24 Die Luft der Tugend atmen sehe.

- 25 Dein ist mein Herz, mein Schmerz dein eigen,
- 26 Und alle Freuden, die es sprengen,
- 27 Dein ist der Wald mit allen Zweigen,

- 28 Mit allen Blüten und Gesängen.
- 29 Das Liebste, was ich mag erbeuten
- 30 Mit Liedern, die mein Herz entführten,
- 31 Ist mir ein Wort, daß sie dich freuten,
- 32 Ein stummer Blick, daß sie dich rührten.
- 33 Und sollt ich nach dem hellen Ruhme
- 34 Mich manchmal auch am Wege bücken,
- 35 So will ich mit der schönen Blume
- 36 Nur, Freundin, dir den Busen schmücken.

(Textopus: Zueignung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60366>)